

Fußballer als Biathleten

Wettbewerb in der Chiemgau-Arena

Für Ruhpolding-Gäste gehört ein Besuch in der Chiemgau-Arena zum Pflichtprogramm. Wo im Winter oft zehntausende von Fans die besten Biathleten der Welt anfeuern, gastierten gestern auch die Profis des FC Augsburg.

Doch nicht als interessierte Besucher, sondern zu einer echten Trainingseinheit. Einem Sommer-Biathlon-Wettbewerb. Als eine Maßnahme zur Teamgeistbildung getarnt, entpuppte es sich für die Bundesligakicker, Trainer und Betreuer als anstrengende und schweißtreibende Maßnahme. Nach dem Schießen mussten pro Profi in einer Staffel vier Läufe zu je 1000 Metern plus diverser Strafrunden absolviert werden.

Ruhpoldinger Biathleten wiesen die Gäste, von denen etliche bereits im vergangenen Sommer in dieser Sportart Erfahrungen sammelten, vor allen Dingen im Umgang mit dem Gewehr ein. Doch trotz aller Plackerei, die Kicker waren mit Feuereifer bei der Sache und machten auch auf ungewohntem Terrain ihrem Ruf als Augsburger Kampf- und Laufgemeinschaft alle Ehre. Übrigens, als Sieger wurde das Quartett Hitz, Philp, Nebihi, Ostrzolek geehrt. Als treffsicherster Schütze ragte Physiotherapeut Markus Zeyer heraus.



Kaum verpflichtet, schon im Trainingslager: FCA-Neuzugang Halil Altintop ist dem Bundesligisten nach Ruhpolding nachgereist und hat bereits erste Einheiten für seinen neuen Arbeitgeber absolviert. Dazu gehörte gestern Nachmittag auch ein Sommer-Biathlon-Wettbewerb. Fotos: Klaus Rainer Krieger

Von der Schwarzmeerküste in die Alpen

FC Augsburg Die beiden Neuzugänge Halil Altintop und Raphael Holzhauser sind bereits im Trainingslager des Bundesligisten in Ruhpolding angekommen. Großes Medienaufgebot bei der ersten Übungseinheit

Die Trinkpause war kurz. „Auf geht's, kommt wieder rein“, rief Trainer Markus Weinzierl, der in der Mitte des Fußballfeldes stand, seinen Spielern, die sich gerade mit isotonischen Getränken stärken, lautstark zu. Lange Pausen gibt es für die Spieler des FC Augsburg im Trainingslager in Ruhpolding nicht, hartes Arbeiten war angesagt. Davon konnten sich gestern gleich die beiden Neuzugänge Halil Altintop und Raphael Holzhauser überzeugen. Der türkische Nationalspieler und das Talent aus Österreich wurden am Montag vom FCA verpflichtet und stießen noch am selben Abend zu ihren neuen Kollegen, die sich derzeit in den bayerischen Alpen auf die neue Saison vorbereiten.

waren auf Altintop und Holzhauser gerichtet. Am vergangenen Freitag hatte Altintop seinen Vertrag beim türkischen Erstligisten Trabzonspor aufgelöst – dort soll die Zahlungsmoral nicht mehr sehr hoch gewesen sein. Trotzdem möchte er die beiden Jahre in der Türkei nicht missen. „Für mich war das eine ganz wichtige Erfahrung, im Heimatland meiner Eltern spielen zu dürfen“, sagt Altintop. Der Kontakt zwischen dem FCA und seinem Berater bestand schon seit geraumer Zeit, „doch dann ging alles Ruck-Zuck“, erzählt der türkische Nationalspieler, der in Deutschland geboren ist.



Aus dem FCA-Trainingslager berichtet **Herbert Schmall**

Nach nur einem Gespräch mit Manager Stefan Reuter und Trainer Weinzierl sei alles klar gewesen. „Die beiden haben mich schnell überzeugt. Ich habe ein gutes Gefühl und bin froh, wieder in der besten Liga der Welt spielen zu dürfen“, fügt er an. Beim FCA will er der Mannschaft nun durch „Leistung und meine Erfahrung“ helfen.

Die Belegung des deutschen Fußballs verfolgte der vielseitig einsetzbare Offensivspieler auch an der türkischen Schwarzmeerküste, „im Fernsehen gab es fast alle Bundesligaspiele zu sehen“. Und da hat ihn der FC Augsburg in der Rückrunde der vergangenen Spielzeit regelrecht begeistert.

Angenan von den Auftritten seien es neun neuen Arbeitgebers im Frühjahr zeigte sich auch Holzhauser. Da er in diesem Zeitraum mit seinen Einsatzzeiten in Stuttgart nicht mehr zufrieden war, beschäftigte er sich zuletzt ganz intensiv mit einem Wechsel zum FCA. „Seit gut zwei Wochen gab es Kontakte nach Augsburg“, erzählt der 1,93 Meter große Hüner, der seine Lieblingsposition im zentralen Mittelfeld sieht. Sein Vertrag läuft beim VfB Stuttgart noch bis 2015, das Leihgeschäft

Reimann schon lange überzeugt ist. Er selbst hat als Profi fünf Jahre in der zweiten Liga in Polen gespielt, doch gegen seinen jüngsten Sohn zieht er am Schachbrett schon mal den Kürzeren. „Sebastian trainiert zu Hause zwar wenig, trotzdem ist er in seiner Altersklasse einer der besten Spieler in ganz Deutschland“, sagt der Vater nicht ohne Stolz. Auch Matthias Reimann muss eingestehen, dass sich sein jüngerer Bruder Sebastian leichter tut als er selbst. „Sebastian hat schon mit neun Jahren angefangen und spielt schon länger als ich“, erzählt der 15-Jährige, der seinem Bruder beim Endrundenturnier mit seinen Mannschaftskameraden Anton Bilchinski am Spitzentisch und Tobias Arzt mit jeweils 2,5 Punkten kaum nachstand. Alle drei gaben nur jeweils gegen den Vizemeister Höchststadt einen halben Punkt ab.

Nun ist Johannes Pitl, Vorsitzender des SK 1908 Göggingen, am Zug. Im Vorfeld des Turniers hat er seinen Spielern zu Motivationszwecken in Aussicht gestellt, ihnen im Falle eines Sieges die Teilnahme an einem internationalen Jugendturnier zu ermöglichen. „Ich habe das versprochen und werde das auch halten“, bekräftigte Pitl sein Angebot mit Blick auf den historischen Sieg seines Quartetts. (klan, jpm)

Raphael Holzhauser



R. Holzhauser

- Alter 20
- Nationalität Österreich
- Position Mittelfeld
- Vereine ATSV Teesdorf, SK Rapid Wien, VfB Stuttgart, FCA

- Persönliche Erfolge 43 Juniorenländerspiele für Österreich, 18 Tore

Halil Altintop

- Nationalität Türkei
- Alter 30 Jahre
- Position offensives Mittelfeld, Sturm
- Vereine Schwarz-Weiß Gelsenkirchen 09, 1. FC Kaiserslautern, FC Schalke 04, Eintracht Frankfurt, Trabzonspor, FC Augsburg (seit 1. Juli 2013).
- Persönliche Erfolge 38 A-Länderspiele für die Türkei, 8 Tore

neuen Arbeitgebers im Frühjahr zeigte sich auch Holzhauser. Da er in diesem Zeitraum mit seinen Einsatzzeiten in Stuttgart nicht mehr zufrieden war, beschäftigte er sich zuletzt ganz intensiv mit einem Wechsel zum FCA. „Seit gut zwei Wochen gab es Kontakte nach Augsburg“, erzählt der 1,93 Meter große Hüner, der seine Lieblingsposition im zentralen Mittelfeld sieht. Sein Vertrag läuft beim VfB Stuttgart noch bis 2015, das Leihgeschäft

mit Augsburg dauert eine Spielzeit. Der Klub aus Bayern war allerdings nicht der einzige Interessent, der sich die Dienste des großen Talents aus der Alpenrepublik sichern wollte. Aus Italien verlaute es, dass Inter Mailand an einer Verpflichtung Holzhausers interessiert ist. Er sei „der Wunschkandidat des Präsidenten Massimo Moratti“, der eine Ablöse von drei Millionen Euro zahlen wolle, schrieb die *Gazzetta dello Sport* kürzlich. „Konkret war da nichts, dafür gab es andere Vereine, die Interesse an mir zeigten“, erzählt Holzhauser.

Was letztlich auch keine Rolle mehr spielt, denn wie Altintop hat sich auch der Nieder-Österreicher bereits am ersten Arbeitstag voll mit seinem neuen Arbeitgeber identifiziert. „Die Kollegen haben mich hervorragend aufgenommen, ich bin glücklich, hier zu sein“, gerät er fast ein wenig ins Schwärmen. Das kann Halil Altintop nur bestätigen. Die Voraussetzungen, dass das Duo dem FCA beim Erreichen seiner Ziele helfen kann, scheinen jedenfalls gegeben zu sein.

Regionalsport kompakt

FUSSBALL

FCA II ist zweimal am Ball

Der Regionalligist FC Augsburg II hat ein straffes Testspielprogramm. Am heutigen Mittwoch (18.30 Uhr) gastiert die Mannschaft von Trainer Dieter Märkle beim FC Pipinsried und am morgigen Donnerstag (18.30 Uhr) spielt die Mannschaft in Ettenbeuren gegen den FC Gundelfingen. „In diesen Spielen will ich noch mal richtig durchwechseln. Jeder soll Spielpraxis bekommen“, meint Märkle. Derzeit fehlt ihm ohnehin noch Personal. Sehnsüchtig wird auch Patrick Wurms Rückkehr erwartet. Über ein halbes Jahr ist der Mittelfeldspieler verletzt. Doch Märkle sieht Licht am Horizont: „Es wird allmählich und ich wäre froh, wenn ich in nächster Zeit wieder mit ihm planen kann. Aber ich werde ihm sicher kein zeitliches Limit setzen.“ (wla)

HOCKEY

Männerteam kaum noch zu retten

Punkte und Siege müssen her, wenn die Männermannschaft des TSV Schwaben in der Oberliga bleiben will. Doch beim TSV Grünwald unterlagen die Augsburgs trotz zwischenzeitlicher 2:1-Führung noch mit 4:7. „Am Ende war der Kampfgeist und die bessere Chancenverwertung der Gastgeber ausschlaggebend für die Niederlage“, sagt Trainer Hanno Hugel. Die TSV-Treffer in Grünwald erzielten Johannes Boll (3) und Johannes Hoschka. Noch ist rechnerisch der Klassenerhalt möglich. Doch der TSV Schwaben ist am Samstag um 16 Uhr nur krasser Außenseiter, wenn der unangefochtene Oberliga-Spitzenreiter und Regionalliga-Aufsteiger Schwabach an die Sportanlage Süd kommt. Die zweite Mannschaft unterlag nach Toren von Phil Alshut, Helmar Mayr und Sebastian Pleyer mit 3:5 gegen den ASV München 3. (ms)

LEICHTATHLETIK

Hivner verteidigt ihren Titel

Bei der deutschen Triathlon-Meisterschaft der Altersklassen verteidigte Maria Hivner über die olympische Distanz ihren nationalen Titel der Kategorie AK2 (25 bis 29 Jahre). Die Augsburgerin, die bei Triathlon-Wettkämpfen für den SC Königbrunn startet, kam nach 2:12 Stunden auf den vierten Gesamtrang. 26:16 Minuten, 1:02 Stunden und 38:34 Minuten betrug ihre Einzelzeit. Klaus Leopold von TG Viktoria konnte mit dem Vizetitel der Kategorie SEN4 (55 bis 59 Jahre) aufwarten. 2:08 Stunden war der 55-jährige Pädagoge über 1500 m Schwimmen, 40 km Radfahren und 9,6 km Laufen im Düsseldorf-Rheinhafen unterwegs. (wilm)

Tennis

REGIONALLIGA SÜDOST, FRAUEN 30

TV 1880 Wasserburg – STK Garching	4:5
TSV Fürt 1860 – TSV Marktberdorf	0:9
Luitpoldpark München – TSV Wasserburg	8:1
Schießgraben Augsburg – Roth bei Nürnberg	6:3
TC Gauting – STK Garching	8:1

Luitp. München	10:0	STK Garching	6:6
Schießgr. Augsburg	10:0	Roth/Nürnberg	2:8
TC Gauting	8:2	Wasserburg	0:10
Marktberdorf	6:4	TV Fürt 1860	0:12

REGIONALLIGA, MÄNNER 40

CaM Nürnberg – TSV Feldkirchen	3:6
Bad Weiler Hirsch Dresden – RW Landshut	1:8
TC Augsburg – TC Unterhaching	8:1
TC Großhesselohe – Schönbr. Aschaffenburg	5:4

TC Augsburg	10:0	Unterhaching	6:4
Feldkirchen	10:0	Großhesselohe	2:8
CaM Nürnberg	6:4	Aschaffenburg	2:10
RW Landshut	6:4	Bad Dresden	0:12

LANDESLIGA, MÄNNER 30

TC Ay Senden – TSV Kottern	3:6
TC Peiting – TC Tutzing	6:3
DK Lechhausen – Harlach München	1:8
TC Weiler – FSV Inningen	3:6

Harlach, Münch.	12:0	DK Lechhausen	6:6
TSV Kottern	10:2	TC Peiting	4:8
TC Tutzing	8:4	Inningen	2:10
TC Ay Senden	6:6	TC Weiler	0:12

Fußball

Mittwoch, 3. Juli Schwabmünchen – Schwaben Augsburg (in Wehringen)

Ausnahme-Talente am Brett

Schach Erstmals sichert sich ein U-16-Quartett aus Augsburg den bayerischen Meistertitel

Das hat es bei 28 Titelkämpfen bisher noch nie gegeben: Erstmals gewann ein Schachquartett aus Schwaben die bayerische Meisterschaft der U 16. Die Augsburgs Jugendspieler Anton Bilchinski, Tobias Arzt sowie die Brüder Sebastian und Matthias Reimann vom SK 1908 Göggingen überzeugten beim Finalturnier im Hotel Ibis in Augsburg dermaßen, dass ihnen schon nach zwei von drei Runden der Titel nicht mehr zu nehmen war.

Dem Quartett gelang endlich die „Ehrenrettung“ der Schwaben: Einem 4:0-Sieg in der ersten Runde gegen den SK Kelheim ließen sie in der zweiten Runde einen nie gefährdeten 2,5:1,5-Erfolg gegen den SC Höchststadt/Aisch folgen. Da Kelheim den SC Tarrasch München bezwang, stand das Gastgebersteam bereits vor der dritten Runde als Meister fest und hätte sogar im Falle einer 0:4-Niederlage nicht mehr von Platz eins verdrängt werden können.

nen. Doch die Augsburgs zeigten auch in der letzten Runde ihren Ehrgeiz, legten gegen München einen weiteren 4:0-Sieg nach und beendeten das Turnier mit 6:0-Mannschafts- und 10,5:1,5 Brettpunkten.

Erfolgreichster Spieler des Meisterteams war der jüngste aller 16 Endrundenteilnehmer, der erst elfjährige Sebastian Reimann. Der Schüler des Peutingergymnasiums gewann in überzeugendem Stil als Einziger alle drei Endrundenspartien. Und das, obwohl er vor seiner zweiten Partie noch etwas unleidig war. „Mein nächster Gegner ist 150 Punkte stärker als ich“, klagte Sebastian Reimann mit Blick auf die Spielstärke seines Konkurrenten Christian Koch vom SC Höchststadt mit 1880 Punkten, während seine eigene nur bei 1732 Punkten lag.

Doch das Augsburgs Schachtalent stellte einmal mehr seine Coolness und sein Spielverständnis unter Beweis, von denen Vater Robert



Turnier-Schirmherr Dr. Florian Freund (hinten) mit dem bayerischen Schach-Meisterteam der U16 des SK 1908 Göggingen: (v. l.) Anton Bilchinski, Sebastian Reimann, Matthias Reimann und Tobias Arzt. Foto: Siegfried Kerpf

Reimann schon lange überzeugt ist. Er selbst hat als Profi fünf Jahre in der zweiten Liga in Polen gespielt, doch gegen seinen jüngsten Sohn zieht er am Schachbrett schon mal

den Kürzeren. „Sebastian trainiert zu Hause zwar wenig, trotzdem ist er in seiner Altersklasse einer der besten Spieler in ganz Deutschland“, sagt der Vater nicht ohne